

**Grenzüberschreitende
Gebiete gestalten:
Europa für seine Bürger**
20 Jahre MOT und
Ausblick auf 2020

**30. NOV.
1. DEZ. 2017**

Europäischer Ausschuss
der Regionen, Raum JDE 62
Rue Belliard 99-101,
Brüssel

PROGRAMM DE



THEMA DER KONFERENZ

Heutzutage fragen sich die Bürger, welchen Vorteil Ihnen Europa bringt; die Öffnung der Innengrenzen wird von einigen in Frage gestellt. Grenzüberschreitende Beschäftigung, das Angebot gemeinsamer Dienstleistungen, ein gemeinsames Kulturerbe verkörpern jedoch ein konkretes Europa im Alltag. Hiervon ziehen die grenzüberschreitenden Gebiete Nutzen. Diese Laboratorien der europäischen Integration müssen dazu beitragen, dass die Bewohner sich Europa zu eigen machen. Welches Ziel sollten wir haben für diese **spezifischen Räume, diese wahren Gebiete des europäischen Zusammenhalts?** Welche Herausforderungen gibt es? Welche Antworten können auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene gefunden werden?

Im Rahmen ihres 20-Jährigen Bestehens möchte die MOT über die Erfolge grenzüberschreitender Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren debattieren. Auch werden die verbleibenden Hindernisse thematisiert, und wie diese gelöst werden können, insbesondere im Rahmen der europäischen Politiken nach 2020.

DONNERSTAG 30. NOVEMBER 2017

14:00 Uhr – EMPFANG DER TEILNEHMER

14:30 Uhr – ERÖFFNUNGS- ANSPRACHEN

- Corina Crețu, Europäische Kommissarin für Regionale Politik
- Michel Delebarre, ehem. Staatsminister, Präsident der Mission Opérationnelle Transfrontalière
- Anne Sander, Europaabgeordnete, Vize-Präsidentin der MOT

15:00 Uhr – FORUM 1 GRENZÜBER- SCHREITENDE BÜRGER, EUROPÄISCHE BÜRGER

Jeden Tag überschreiten Millionen von Menschen die Innengrenzen Europas, um zu arbeiten, studieren, konsumieren, eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen oder sich lediglich mit ihren Nachbarn auszutauschen. Welche Erwartungen, Schwierigkeiten, Wahrnehmung haben sie? Wie engagieren sie sich im gemeinsamen grenzüberschreitenden Raum? Fühlen sich Grenzgänger als Bürger Europas?

Einleitung: Olivier Denert, Generalsekretär, MOT
IHEDATE Seminar: Der Grenzgänger im europäischen Einigungsprozess

Moderation: Véronique Auger, Journalistin

- Kotte Ecenarro, Bürgermeister von Hendaye, Verbandsrat des Großraumverbands Pays Basque, Co-Verwalter der Eurocité basque
- Bürgerforum: Loïc Delhuvette, Leiter, Eurometropolis Lille-Kortrijk-Tournai
- Kleinprojektfonds: Patrice Harster, Geschäftsführer, EVTZ Eurodistrikt PAMINA
- Erfahrung eines Grenzgängers (Schweiz-Frankreich): Quentin Mayerat

16:30 Uhr – FORUM 2 GRENZÜBER- SCHREITENDE ERFOLGE FÜR EIN KONKRETES EUROPA

Zur Verbesserung des Gemeinwohls der Einwohner in grenzüberschreitenden Lebensräumen, haben Politiker und technische Mitarbeiter gemeinsame öffentliche Dienstleistungen entwickelt (in den Bereichen ÖPNV, Gesundheitswesen, Beschäftigung und Weiterbildung, Wirtschaftsentwicklung, Umwelt, usw.) sowie eine grenzüberschreitende politische Unterstützung, v.a. unterstützt durch Interreg-Programme. Welches sind die Erfolge und Herausforderungen? Wie können die Erfahrungen von gestern und heute die Kohäsion der grenzüberschreitenden Gebiete und ein konkretes Europa von morgen vorbereiten?

Einleitung: Jean Peyrony, Generaldirektor, MOT
Moderation: Véronique Auger, Journalistin

- Projekt im Gesundheitswesen: Xavier Faure, EVTZ Cerdanya Krankenhaus
- Straßenbahn Straßburg-Kehl: Roland Ries, Oberbürgermeister, Straßburg
- Naturräume: Nicolas Evrard, Bürgermeister Servoz, Mont-Blanc Raum
- Integrierter territorialer Ansatz: Gyula Ocskay, Generalsekretär, CESCO
- Förderinstrumente: Marc Abadie, Leiter Netzwerk und Raumordnung, Caisse des Dépôts

18:00 Uhr SCHLUSSREDE

- Nathalie Loiseau, Ministerin für europäische Angelegenheiten, Frankreich (*angefragt*)

18:30 Uhr – ENDE DES ERSTEN KONFERENZTAGES

19:00 Uhr FESTLICHE ABEND- VERANSTALTUNG 20 JAHRE MOT

- Ort:** Belgisches Comic-Zentrum
- Karl-Heinz Lambert, Präsident, Europäischer Ausschuss der Regionen
 - Vertreter der Region Wallonien



Freitag →

FREITAG 1. DEZEMBER 2017

08:30 Uhr – EMPFANG DER TEILNEHMER

09:00 Uhr – EINFÜHRUNG

- Birte Wassenberg, Professorin für Geschichte, Institut d'Etudes Politiques (IEP), Universität Straßburg

09:30 Uhr – STRATEGISCHE POSITION DER MOT POST2020

- Jean Peyrony, Generaldirektor, MOT

09:45 Uhr – FORUM 3 POST2020, HIN ZU MEHR GRENZÜBER- SCHREITENDER INTEGRATION

Dieses Forum ermöglicht es auf die Vorschläge der Europäischen Kommission zu reagieren (Kommunikation zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Kohäsionsbericht) und über die wichtigen Achsen der europäischen Politiken nach 2020 für eine grenzüberschreitende Integration zu debattieren (Finanzierung, Governance, Strategie, Technik, etc.). Es werden vor allem die Vorschläge der intergouvernementalen Arbeitsgruppe, die im Zuge der luxemburgischen Ratspräsidentschaft 2015 gegründet wurde, vorgestellt, insbesondere das neue Rechtsinstrument und eine europäische Plattform zur Lösung von Hindernissen.

Moderation: Véronique Auger, Journalistin

- Jean-Luc Bohl, Präsident, Pôle métropolitain européen du Sillon Lorrain (*angefragt*)
- Mathieu Bergé, Mitglied des Regionalrats, Region Nouvelle Aquitaine, Generalsekretär der Communauté de Travail des Pyrénées

- Jean-Benoît Albertini, Generalkommissar für territorialen Ausgleich (CGET), Frankreich
- Camille Gira, Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, Großherzogtum Luxemburg
- Marc Lemaître, Generaldirektor für die Regionalpolitik und Stadtentwicklung, Europäische Kommission

11:45 Uhr – SCHLUSSREDE

- Camille Gira, Staatssekretär für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen, Großherzogtum Luxemburg
- Jacques Mézard, Minister für territoriale Kohäsion, Frankreich

12:30 Uhr – PRESSEKONFERENZ

13:00 UHR – ENDE DER KONFERENZ